

Maas 24  
herstraße.  
enen Zucker,  
nd Citronen.  
s ha a r.  
ein,

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagnummer wird  
je ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt  
man bei der Redaktion,  
auswärts bei den Bo-  
ten oder der nächstge-  
legenen Poststelle.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
ober deren Raum.

Nro. 147.

Donnerstag, den 16. Dezember

1869.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Calw. Marktconcessionsgesuch.

Die Gemeinde Deckensfrom hat um die Erlaubniß nachgesucht, jährlich drei Vieh- und Schweinemärkte abzuhalten und zwar: je am Donnerstag in der 4. Woche des Monats Januar, am Donnerstag in der ersten Woche des Monats Juli und am Donnerstag in der ersten Woche des Monats November und wenn auf einen dieser Tage ein Festtag fallen sollte, je am darauffolgenden Tage. Etwaige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind binnen 15 Tagen beim Oberamt geltend zu machen.

Calw, 13. Dezember 1869.

R. Oberamt.  
Thym.

Calw.

Auf die Anfrage im letzten Wochenblatt wird erwiedert, daß es abgesehen von andern Gründen, schon um der Kosten und Zeitersparniß willen nicht zulässig ist, eine amtliche Correspondenz im Wochenblatt zu führen. Wer in Bausachen sich beschwert erachtet, hat sich an die competente Behörde persönlich oder schriftlich zu wenden.

Man benütze jedoch diese Veranlassung, um darauf aufmerksam zu machen, daß jede Abweichung von den Bauvorschriften mit Strafen von 10—15 fl. geahndet wird. Die Bauansicht ist angewiesen, die Bauvorschriften zu controliren.

Am 14. Dezember 1869.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Martinsmoos.

### Lang- und Klobholzverkauf.



Am  
Freitag, den 17.  
Dez. 1869,

Vormittags 10 Uhr,  
werden auf hiesigem  
Rathszimmer etwa  
18000 C<sup>t</sup>, Lang-

und Klobholz auf dem Stoc  
zur öffentlichen Versteigerung gebracht.  
Der Waldmeister ist Morgens 8 Uhr  
zur Vorzeigung fraglichen Holzes bereit.  
Käufer sind freundlich eingeladen.

A. A.

Schultheiß Seeger.

## Regolddbahn.

### R. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Der Aushub des unteren Voreinschnitts am Zelgenberg-Tunnel zwischen Weissenstein und Unterreichenbach in einem Maßgehalt von ca. 1200 Schachtruthen wird in Accord gegeben; es wollen daher Accordliebhaber ihre Angebote — in Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt — längstens bis  
Donnerstag, den 23. Dezember,



an unterzeichnete Stelle einschicken.

Das Inventar wird von der Bauleitung abgegeben.

Die Bedingungen u. s. w. sind auf dem Bauamts-Bureau dahier einzusehen.  
Pforzheim, den 14. Dez. 1869.

R. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

## Calw. Christbäume

können auf Verlangen aus städtischen Waldungen per Stück zu 6 kr. an hiesige Einwohner abgegeben werden. — Diebstahlartige Bestellungen wären aber längstens bis zum 21. Dez. bei Stadtförster Siegler zu machen.

Den 15. Dezember 1869.

Gemeinderath.

## Hirschau. Fahriß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Johs. Luz. Brunnenmachers, werden am  
Montag, den 20. dieß,  
von Vormittags 8 Uhr an,

2 silberne Taschenuhren, Mannskleider,  
Betten und Leinwand, Schreinwerk,  
Küchen, Feld-, Hand-, Faß- und Wand-  
geschirr und allerlei Hausrath und  
Nachmittags von 1 Uhr an,

1 Kuh, 1 Kalbe, 6 Schafe, circa 50 Ctr.  
Futter, etwas Habergarben, sowie circa  
3 Scheffel Dintel

im öffentlichen Aufstreich in dessen Be-  
hausung gegen baare Bezahlung verkauft.

Aus Auftrag der Erben:  
Waisengericht.

## Privat-Anzeigen.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise von liebevoller Theilnahme bei dem so unerwartet schnellen Tode, unserer lieben sel. Frau und Tochter, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sowie den Herren Trägern sage ich, indem ich um ferneres Wohlwollen bitte, den gerühresten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Carl Schnauser, Metzger.

## Feuerwehr.

Heute, Donnerstag ist  
Versammlung bei Voßler.  
Besprechung eines Balls 2c.2c.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
das Commando:  
Georgii.



Calw.

## Die Weihnachtbescheerung

für die Kleinkinderschule wird am  
Thomasfeiertag,  
Dienstag, den 21. Dezember,  
Nachmittags 4 Uhr,

stattfinden. Weil aber in Folge der rothen Flecken durch zu frühes Ausgehen leicht Nachtheil und Gefahr entstehen könnte, so werden die Eltern, deren Kinder in den letzten 3—4 Wochen die rothen Flecken gehabt haben, gebeten, die Kinder zu Hause zu behalten, und die für sie bestimmten Gaben am Tage der Bescheerung, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, abzuholen; nach 3 Uhr können wegen der Vorbereitung für die Bescheerung keine Gaben mehr verabfolgt werden.

Die Freunde der Kleinkinderschule, welche die Weihnachtsfreude durch Beiträge an Geld, C<sup>t</sup> oder Spiel-Waaren zu befördern freundlich geneigt sind, werden gebeten, ihre Gaben entweder der Lehrerin, Schwester Verona, oder einer der Frauen vom Ausschuss zuzustellen, welche sie mit herzlichem Dank in Empfang nehmen werden.

Im Namen des Ausschusses  
der provisorische Kassier:  
Dr. Müller d. ä.

## Sauerkraut

ist zu haben bei

Bühl.





### Zu Weihnachts-Geschenken geeignet

empfehlen wir in schöner Auswahl:

Geldbüchsen, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, lackirte Damentaschen, Brochen, Bonbons, Gantschuck- und feine Gummiwaaren, Kinderuhren, Mund- und Hand-Harmonika's, Drahtkörbe, Vogelkäfige u. lackirte Blechwaaren.

**Beisser & Bertschinger,**  
vormals Tritschler & Comp.

### Ganz neu: Dr. Schnster's Maltinen-

### Bonbons, mit Malz-Extrakt gefüllt,

offen und in Schachteln,  
vorzügliches Mittel gegen Husten, Katarrh und Heiserkeit.  
Generaldepot für ganz Deutschland bei

**Ad. Hettich,**  
Königsstr. 42 in Stuttgart.

Alleiniges Depot in Calw bei Herrn

Carl Ziegler jun.

### Oberkollbach.

## Beraffordirung von Maurerarbeit.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, an seinem neu zu erbauenden Haus und Scheuer die Maurerarbeit in Abstreich zu geben, und ladet hiezu tüchtige Maurermeister zu der am

Thomasfeiertag, den 21. Dezember 1869,  
Mittags 12 Uhr,

stattfindenden Abstreichsverhandlung in das Gasthaus zum Lamm dahier ergeht ein.

Den 7. Dezember 1869.

Michael Flaig.

## Eröl-Lampen,

in sehr guter Qualität und äußerst billigen Preisen empfehlen

**Beisser & Bertschinger,**  
vormals Tritschler & Comp.

## Ausverkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, einen großen Vorrath von Winterartikeln zu herabgesetzten Preisen dem Verkaufe auszugeben. Um wegen Mangel an Platz so ziemlich aufzuräumen, erlasse ich meine Artikel zu den niedrigsten Preisen, besonders mache ich auf eine große Auswahl von baumwollenen Unterhosen, Kapuzen, Herren- und Damen-Schwalz, Kinderkleidern und Handschuhen aller Art aufmerksam und bitte um gütigen Zuspruch,

Caroline Kiepp  
neben der alten Post.

## Rothe- und weiße Ungar-Weine

in vorzüglichsten reinen Qualitäten empfiehlt à 36 kr. bis 2 fl. 48 kr. per Flasche

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

## Flanellhemden und Cachenez

in großer Auswahl

**Carl Ziegler,** Teinacherstraße.

bei

Hirschau.

Ein Schlosserhandwerkzeug,  
welcher noch besonders in 2 Schraubstöcken,  
1 Ambos und einem Blasbalge besteht, kann

täglich unter der Hand käuflich erworben werden.

Den 13. Dezember 1869.

Friederike und Marie Scheurer.

Nächsten Samstag halte ich



wozu höflichst einladet

Schwämmle 3. Dshen.

## Christbaum-Verzierungen, fein gekleidete Puppen, Dockenköpfe, Kinderservice

in großer Auswahl empfehlen

Beisser & Bertschinger,  
vormals Tritschler & Comp.

Schmieh.

## Stammholz-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, am  
Johannisfeiertag, den 27. d. M.,  
2 Morgen Wiesen im Teinacherthal bei  
der kleinen Thür

in seinem eigenen Hause zu verkaufen.

Am gleichen Tage setze ich auch  
100 Stämme forchernes und tannenes Holz  
vom Meer aufwärts auf dem  
Stock und

75 Stämme gefälltes ebenfalls forchernes  
und tannenes Holz, zu jedem  
Gebrauch geeignet,

zum Verkauf aus, wozu Kaufsoliebhaber freundlichst einladet

Schmieh, 11. Dezember 1869.

Hirschwirth Kentschler.

Wer einen

## Caffeesack,

3 Paar lederne Stiefel, 1 Kofteppich und  
sonstige Gegenstände enthaltend, im Engel in  
Calw mitgenommen hat, wolle es dem Unter-  
zeichneten zusenden.

Conrad Cramer,  
Conditor in Nagold.

Weil die Stadt.

Ein tüchtiger

## Schnapsbrenner

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäfti-  
gung bei

Gustav Schüg  
auf dem Markt.

Nach der Composition des kgl. Geh. Hofra-  
thes und Professors der Medicin Dr. Harlek  
gefertigt, haben sich die Stollwerf'schen Brust-  
Bonbons seit 30 Jahren heilend und erleichternd  
bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf-  
und chronischen Lungenkatarrhen bewährt.  
Dieselben sind in allen Städten und Orten  
käuflich.





# Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogth. Baden.

Gegründet im Jahre 1835.

Capitalvermögen am Schlusse des Jahres 1868 — : 8,889,427 Gulden.

Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt schließt alle Arten von **Versorgungs-, Aussteuer- und Lebensversicherungs-Verträgen** gegen billige Prämien ab.

Durch die im Jahre 1869 zur Vertheilung kommenden Dividenden von 15% des Deckungskapitals oder durchschnittlich 44% der Prämie bei der einfachen Lebensversicherung ermäßigen sich die Prämien für ein Kapital von 1000 fl. eines 25jährigen auf 9 fl. 27 kr., 30jährigen auf 12 fl. 5 kr., 35jährigen auf 14 fl., 40jährigen auf 17 fl. 5 kr., 45jährigen auf 21 fl., 50jährigen auf 26 fl. 37 kr., 55jährigen auf 34 fl. 58 kr., 60jährigen auf 47 fl. 14 kr.

Zur Empfangnahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft er bietet sich  
Verwaltungs-Amtuar **Ziegler** in Calw.

## Wähler-Versammlung.

Die verchrl. Wähler in Simmozheim, Möttlingen u. s. w. erlaube ich mir, zu einer am nächsten Sonntag den 19. dieß, Nachmittags 3 Uhr, im Adler in Simmozheim stattfindenden Versammlung freundlich einzuladen.  
Emil Georgii, Abgeordneter.

## Ueberzieher u. Ueberzieherstoffe

in moderner Auswahl bei

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Ludwigsburg (Württemberg).

## Für Baumwoll-Strickgarn-Consumenten.

Den weichenden Baumwollpreisen Rechnung tragend, habe ich meine Preise stark reducirt, so daß ich dadurch bedeutend unter der Concurrenz bin. In No 4., 6. u. 8fach liefere Prima-Qualität in vollem Zollgewicht  $\frac{8}{8}$  und  $\frac{10}{10}$  Eintheilung.

Ch. Schanzenbach.

## Damen-Paletots und Jacken

sind wieder in neuer und reicher Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Auswahlendungen werden gerne gemacht.

Unser Lager in allen Sorten

## Brauntwein & Liqueuren

bringen wir bei gegenwärtiger starker Verbrauchszeit in empfehlende Erinnerung.

Rothschild & Söhne.

## Zimmer zu vermieten.

Es ist an einen soliden Herrn ein sehr freundliches Zimmer mit oder ohne Meubel sogleich zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Gehingen.

300 und 800 Gulden

hat aus Au strag anzuleihen

Schultheiß F. Ziegler.

Althengstett.

130 fl. Pflegegeld

sind anzuleihen bei

Frohnmeyer, Bäcker.

Eine gut erhaltene

## Buchdruckerei

für Knaben

wird zu kaufen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

## Logis-Gesuch.

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern wird bis Neujahr für eine anständige kleine Familie zu miethen gesucht.

Näheres bei

der Exped. d. Bl.

## Nützliches Buch zu Festgeschenken.

Unter allen Kochbüchern ist unstreitig mit das neueste, beste und billigste

Kochbuch

das von Fr. Zellger. Verlag von Alb. Koch in Stuttgart. Dasselbe enthält in 2075 erprobten Recepten alles, was zu wissen nöthig ist und eignet sich insbesondere auch wegen seiner leicht faßlichen Darstellung für alle Anfänger in der Kochkunst. Es kostet broch 1 fl. 45 kr. und eleg. in Weinwd. geb. 2 fl. 12 kr. und ist zu haben in

Emil Georgii's Buchhandlung.

Heilbronn.

## Empfehlung von kölnischem Wasser zu Weihnachtsgeschenken.

Mein schon lange rühmlichst bekanntes, selbst fabricirtes Kölnisches Wasser, welches nach amtlicher Prüfung untadelhaft befunden wurde, erlaube ich mir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die gehaltvolle Aechtheit dieses Wassers beurkundet sich durch seine gute Wirkung bei geschwächten Augen, sowie durch seinen angenehmen feinen Parfüm zur Toilette und zur Reinigung der Luft im Zimmer, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet.

Ich erlasse

di: ganze Flasche à 22 kr., die halbe Flasche à 12 kr.

Joh. Chr. Fochtenberger,

Niederlage bei H. W. Hayd jun. in Calw.

## Einige Winterüberzieher,

sowie einen gut erhaltenen blauen

## Tuchmantel

verkauft billigst

Schneider Widmann, Ledergasse.

## Z u m p e n

werden fortwährend gekauft und gut bezahlt bei Tuchmacher R ö h m in der Romengasse.

## Wohnungs-Gesuch.

Es wird sogleich eine kleine Wohnung von 1—2 Zimmern, Küche ec. zu miethen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

die Exped. d. Bl.



### Rindschmalz

in guter Qualität empfiehlt offen und bei ganzen Kübeln zu billigst gestelltem Preise

Ernst Schall.

Denfringen,  
Dl. Böblingen.

### Ein guter Säger

findet dauernde Beschäftigung bei  
Dchsenwirth Ruom's Wtw.

### Empfehlung.

Im vormals Greiner'schen Hause wird der Handel in Gerste, Haber, Erbsen (ganze und gerollte) Linsen und sonstigen Viktualien, fortbetrieben.

#### Tagesneuigkeiten.

WC. Stuttgart, 12. Dez. Das Präsidium der Kammer der Abgeordneten hat dem Vernehmen nach die vollwirthschaftliche Kommission einberufen. Es wäre dieß das erste Lebenszeichen einer heran nahenden wichtigen und langen Session des Landtages. Eine Finanzkommission ist noch gar nicht gewählt. Da die unmittelbarste Aufgabe der Kammer der Abgeordneten die Erledigung eines neuen 3jährigen Hauptfinanzzetats wäre, der mit dem 1. Juli 1870 in Kraft zu treten hätte, so wäre ein kurzer Zusammentritt der Kammer der Abgeordneten behufs der Erwählung der Finanzkommission nicht außer aller Wahrscheinlichkeit.

WC. Stuttgart, 14. Dez. Die vollwirthschaftliche Kommission der Kammer der Abgeordneten wird am 15. Dez. ds. Js. zusammentreten.

— Stuttgart, 11. Dez. In seiner in der Militärstraße befindlichen Wohnung hat ein hiesiger Polytechniker gestern Nachmittag mittelst Gift seinem Leben ein Ende gemacht.

— Herr Baurath Schmann ist von den bürgerlichen Kollegien Ulm's zur Berathung der Frage über bessere Versorgung der Stadt mit Trinkwasser berufen worden. Man trägt sich mit dem Gedanken, zu diesem Zweck eine Leitung aus dem Blau- oder Illerthale herzustellen. (Auch die Oberamtsstadt Baihingen, die am Ruffdorfer Wasserwerk ein vortreffliches Beispiel hat, geht damit um, durch Herrn Schmann sich eine zweckmäßige Wasserleitung erstellen zu lassen.)

— Vom Oberland schreibt der „Schw. Bote“: Der Obermeister von den Wilderern des Oberlandes ist nicht mehr. Der ir weiten Kreisen bekannte „Fidels von Schönenberg“ ist gestorben. Von der Natur war er zu diesem Handwerk wie geschaffen. Ein Körper von Stahl, Augen wie ein Sperber. Sein Geschäft trieb er, nach seiner Ansicht, „waidmännisch“, d. h. er schoß nirgends zu viel Nehe. Er wechselte das Terrain und 36 Forste, die Strecke von Wiblingen bis Wolzegg nannte er „seine Forste“. Mit den Jägern, deren Tracht er trug, kam er oft in Collision. Noch unter dem alten König Friedrich trug er die bekannten „Rehg'wichteln“. Abgefaßt und sonst bestraft wurde er schon duzendmal. Fünf Schüsse hatte er im Leib. Noch im Alter konnte man überall an seinem Körper die Schrote greifen, die Narben sehen. Einst erhielt er einen Vollschuß auf den Hinterleib und — tanzte dann die Nacht hindurch auf einer Hochzeit bis zur Verhaftung am Morgen. Ein anderer Jäger schickte ihm eine Kugel durch den Unterleib, die ihn dem Tode nahe brachte. Aber seine Profession gab er nicht auf. Die Stücke, die er erlegte, belaufen sich auf Tausende. Die Jäger dürfen sagen: ihm ist wohl und uns ist's wohlher. Eigentliche Revanche nahm er an den Jägern übrigens nie. Ohne Nachsicht, ohne Bösartigkeit trieb er wohl 60 Jahre lang die von der Knabenzeit angenommene Profession des Wilderens. Ein anderes Geschäft kannte er nicht. Darum haßte er denn auch die 1848er Geseze. „Woher soll ich dann noch leben“, hörte Einsender dieses den Wilddieb einst im Borne sagen, „wenn ihr Bauern Alles zusammenschießt?“

— Zum Volksschulwesen in Preußen hat der Abg. Friedrich Harfort in der Nordd. Schulzeitung folgende beachtenswerthe Notizen mitgetheilt: Elementarschulen: Ständige Schulstellen in den alten Provinzen unbefest: 446, Hilfslehrerstellen 427, fehlen Lehrer 873. — Bloß mit Präparanden (nothdürftig von einem Prediger oder Lehrer zum Schuldienst in wenigen Monaten eingeübten Leuten) besetzte feste Stellen: 859, Hilfslehrerstellen: 363, Summa 1222. — Unter diesen sog. Präparanden befinden sich 3. B. auf Mügen noch Handwerker! — 1045 Stellen sind noch in Gründung begriffen. — Im Budget sind für Bildung der Präparanden 1045 Thlr. ausgesetzt. Für Pferdereinen dagegen 51,000 Thlr.; Generalordnungscommission 99,969 Thlr.; für Mommente 144,006 Thlr.; für Elementarschulen mehr gegen das Vorjahr 975 Thlr; für das Cultusministerium

für alle laufenden Ausgaben weniger 4213 Thlr. — Die glänzenden Erfolge der Regulative für Seminare und Elementarschulen sind unverkennbar in der mangelnden Schulbildung der Militärpflichtigen. Es sind ohne Schulbildung: Darmstadt 0,5; Rheinhesen 0,28; Oberhesen 0,9; Württemberg 0,02; Sachsen 0,46; Preußen, neu erworbene Provinzen: Nassau, Frankfurt und Schleswig-Holstein 0,15; Lauenburg 0,40; Hannover 0,93; Hesse 0,95; dagegen die alten Lande: Rheinland 0,77; Brandenburg 0,86; Pommern 1,18; Westphalen 1,88; Schlesien 3,4; Preußen 12,58; Posen 14,73 Procent. — Diese Zahlen sprechen zu deutlich von der gerühmten „Intelligenz“ des Volkes in dem „Land der Schulen und Kasernen“, als daß es nöthig wäre, noch etwas hinzuzufügen. (D. B. Z.)

— Der Kaiser von Oesterreich hat am 13. Dez. die beiden Häuser des Reichsraths mit einer Thronrede eröffnet, in welcher er die fortschreitende Entwicklung des Reiches auf Grundlage der verfassungsmäßigen Institutionen, deren die allgemeine thatsächliche Anerkennung allerdings von mancher Seite verweigert werde —, betont. Sie verspricht ferner dem Reichsrathe Mittheilungen über die Wahlreform und hofft zuversichtlich die Lösung aller auf die Verfassung bezüglichen Fragen. Als die hauptsächlichste Stelle der Rede darf die folgende bezeichnet werden: Den Anschauungen und Wünschen sind in dem Wesen des Reiches verschiedentlich Grenzen geboten, nicht ohne die sorgsamste Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der Kronländer und deren berechtigtes Verlangen; um diese selbstständig zu ordnen, wurde die Verfassung geschaffen. Ich erwarte, daß die Ansicht, diesem Verlangen engere Grenzen zu ziehen, als die Kraft und die Macht des Reiches nach innen und außen gebieterisch fordern, dem allseitigen Wunsche nach Verständigung nicht in den Weg treten werde, und ich besorge ebensowenig, es könnte dies dauernd durch die Absicht geschehen, sie auf Kosten und Gefahr des Reiches zu erweitern. Der Ruhm einer denkwürdigen Vergangenheit wird durch deren Bekommen nur zu leicht verdunkelt; ich schöpfe auch hierin eine zuversichtliche Hoffnung aus den patriotischen Gesinnungen, worauf ich gleich meinen Vorfahren noch niemals vergebens vertraut habe.

— Wien, 12. Dez. Nachdem die ungarische Regierung für die ungarischen Kästenplätze mit einer ähnlichen Maßregel bereits vorangegangen, hat jetzt auch das diesseitige Ministerium für die Dauer der Unruhen in Dalmatien die Ausfuhr von Waffen und Munition aus den diesseitigen Häfen verboten.

— Pesth, 10. Dez. Durch das Austreten der Samos und ihrer Nebenflüsse steht ein großer Theil des Szathmarer Comitates unter Wasser. Ganze Dörfer sind fortgeschwemmt, viele Menschen und Hausthiere sind ertrunken. Zahlreiche Obdachlose campiren im Freien.

Spanien, Madrid, 11. Dez. In der Cortessitzung von gestern Nacht zog Marschall Prim jede Absicht eines Staatsstreiches in Abrede; er sagte, die Candidatur des Herzogs von Genua werde von der großen Mehrheit des Volkes gut geheißen; der angebliche Widerstand der Herzogin von Genua sei nicht vorhanden und der Herzog von Genua werde in Bälde zum König von Spanien erklärt werden.

#### Gold-Cours

der k. w. Staatskassen-Verwaltung.

Unveränderlicher Cours:	
Württ. Dukaten . . . . .	5 fl. 45 fr.
Veränderlicher Cours:	
Rand-Dukaten . . . . .	5 fl. 36 fr.
Friedrichs'or . . . . .	9 fl. 57 fr.
Pistolen . . . . .	9 fl. 47 fr.
20-Frankenstücke . . . . .	9 fl. 27 fr.
Stuttgart, 15. Dez. 1869.	

K. Staatskassenverwaltung.

#### Frankfurter Gold-Cours vom 14. Dez.

	fl.	fr.
Pistolen . . . . .	9	47-49
Friedrichs'or . . . . .	9	57-58
Holländ. 10 fl.-Stücke	9	54-56
Rand-Fukaten . . . . .	5	36-38
20-Frankenstücke . . . . .	9	28-29
Engl. Sovereigns . . . . .	11	54-55
Dollars in Gold . . . . .	2	27-28

